

## NIEDERSCHRIFT

über die  
- 33. Sitzung -  
des  
**Rates der Gemeinde WELVER**  
am  
**27. November 2013**  
im SAAL des RATHAUSES in Welver

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

**Anwesend:** Bürgermeister Teimann

Ratsmitglieder:

Bauer, Birngruber, Brinkmann, Buschulte, Dahlhoff, Daube,  
Feister, Flöing, Haggenmüller, Heuwinkel, Holota, Kaiser, Korn,  
Nölle-Pier, Ohst, Reinecke, Rohe, Schröder, Schulte, Starb,  
Stehling, Stellmach, Supe, Weber und Wiemer

Von der Verwaltung:

Fachbereichsleiterin Grümme-Kuznik  
Fachbereichsleiter Rotering  
Fachbereichsleiter Hückelheim  
Verwaltungsfachwirtin Robbert als Schriftführerin

**Nicht anwesend:** Ratsmitglieder:

Meisterernst, Stratmann  
sowie die kürzlich verstorbene Frau Sundermann.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zum Gedenken an das verstorbene Ratsmitglied Frau Hanny Sundermann. Die Verstorbene war vom 01.10.1999 bis 09.11.2009 und seit dem 20.09.2012 Mitglied des Rates der Gemeinde Welver. Darüber hinaus war sie Mitglied bzw. sachkundige Bürgerin in verschiedenen Ausschüssen und hat wesentlich an der Gestaltung der Kommunalpolitik in Welver mitgewirkt.

Bürgermeister Teimann eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass der Rat ordnungs- und fristgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen ist.

## Tagesordnung

### A. Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde gemäß § 18 GeschO  
- begrenzt auf 15 Minuten -
2. Verfahren zum Neuabschluss der Konzessionsverträge Strom und Wasser
3. Bürgerantrag gem. § 24 GO NW vom 17.06.2013  
hier: Beitritt zur Online-Petition „Energiewende ohne Fracking“
4. Fracking-Resolution an den Deutschen Bundestag  
hier: Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 15.10.2013
5. Haushalt 2014  
hier: Haushaltssatzung
6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Gemeinde Welver für den Zeitraum 2012 - 2017
7. Anfragen / Mitteilungen

### B. Nichtöffentliche Sitzung

1. Anfragen / Mitteilungen

Es wird wie folgt **beraten und beschlossen:**

### A. Öffentliche Sitzung

#### Zu Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde gemäß § 18 GeschO  
- begrenzt auf 15 Minuten -

Anfragen werden **n i c h t** gestellt.

#### Zu Tagesordnungspunkt 2:

Verfahren zum Neuabschluss der Konzessionsverträge Strom und Wasser

Zu dem Tagesordnungspunkt weist Bürgermeister TEIMANN darauf hin,  
- dass es in der Überschrift nicht *Wasser*, sondern *Gas* heißen muss und  
- der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 16.10.2013 dem Rat einstimmig *bei einer Enthaltung* empfohlen, die beigefügten Kriterienkataloge für die Auswahlverfahren zur Neuvergabe der Strom- und Gaskonzession anzuwenden, zu beschließen.

### **Beschluss I:**

Der Rat beschließt **einstimmig bei 2 Enthaltungen**, die beigefügten Kriterienkataloge für die Auswahlverfahren zur Neuvergabe der Strom- und Gaskonzession anzuwenden.

### **Beschluss II:**

Auf Antrag des SPD-Fraktionsvorsitzenden Rohe beschließt der Rat **einstimmig**, den Bürgermeister zu beauftragen, die Ratsmitglieder weiterhin über den jeweiligen Stand des Verfahrens in den nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses bzw. des Rates zu unterrichten.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3:**

Bürgerantrag gem. § 24 GO NW vom 17.06.2013  
hier: Beitritt zur Online-Petition „Energiewende ohne Fracking“

### **Beschluss:**

Der Rat beschließt **einstimmig** den Beitritt zur Online-Petition/Korbacher Resolution.

### **Zu Tagesordnungspunkt 4:**

Fracking-Resolution an den Deutschen Bundestag  
hier: Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ vom 15.10.2013

Der Rat **lehnt** den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, „Fracking-Resolution an den Deutschen Bundestag“ mit,

13 Nein-Stimmen und  
13 Ja-Stimmen **ab**.

Zu dem Tagesordnungspunkt 5 wurden von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ (Anlage 1) und von der SPD-/FDP-Fraktion (Anlage 2) Anträge gestellt.

**In der Zeit von 17:20 Uhr bis 17:30 Uhr erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.**

### **Zu Tagesordnungspunkt 5:**

Haushalt 2014  
hier: Haushaltssatzung

Es erfolgten Stellungnahmen zum Haushalt von allen Fraktionen.  
Die 2. Haushaltsrede zum Haushalt 2014 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen liegt der Niederschrift (Anlage 3) bei.

Herr Weber teilt mit, dass der aktuell verteilte Antrag vom 26.11.2013 den zuvor gestellten Antrag vom 06.11.2013 ersetzen soll.

**In der Zeit von 18:20 Uhr bis 18:30 Uhr erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.**

Nach eingehender Diskussion ergehen zu den **Anträgen der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen** folgende Beschlüsse:

Vor der Beschlussfassung weist Herr Weber darauf hin, dass die beantragten 220.000 € auf 170.000 € herabgesetzt werden sollen.

**Beschluss I:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“:

Die Gemeinde Welver veräußert gemeindeeigene Spielplatz- bzw. Grünflächen. Wegen der zu erwartenden Verkaufserlöse werden Einnahmen in Höhe von insgesamt 170.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt mit,

2 Ja-Stimmen und  
24 Nein-Stimmen **ab**.

**Beschluss I. 2.:**

Der Rat **lehnt** den Begleit Antrag der SPD-Fraktion:

Die Gemeinde Welver veräußert gemeindeeigene Spielplatz- bzw. Grünflächen. Wegen der zu erwartenden Verkaufserlöse werden 1/3 der Einnahmen in den Haushalt 2014 eingestellt mit,

9 Ja-Stimmen und  
17 Nein-Stimmen **ab**.

**Beschluss II:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“:

Die Gemeinde Welver veräußert die Reste des Wohnheims Eilmsen (Blöcke 1 und 2). Wegen des zu erwartenden Verkaufserlöses werden Einnahmen in Höhe von 300.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt mit,

2 Ja-Stimmen und  
24 Nein-Stimmen **ab**.

**Beschluss III:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“:

Die sonstige Maßnahme „Neue Spielgeräte für Spielplätze“ wird ersetzt durch die Maßnahme „Neugestaltung von Spielplätzen“. In den Haushalt 2014 werden dafür 130.000 € eingestellt. Die Haushaltsdeckung erfolgt über einen Teil der zu erwartenden Einnahmen aus dem Verkauf von gemeindeeigenen Spielplatz- bzw. Grünflä-

chen. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen mit

11 Ja-Stimmen und  
15 Nein-Stimmen **ab.**

Die Anträge unter den Punkten 4 und 5 wurden von der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ zurückgezogen.

#### **Beschluss IV:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“:

Für die Anschaffung eines Bürgerbusfahrzeuges werden 50.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der notwendige Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der Erlöse aus dem Verkauf des Wohnheims Eilmsen erzielt. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen mit

2 Ja-Stimmen und  
24 Nein-Stimmen **ab.**

Die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ ist damit einverstanden, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, wie von der SPD-Fraktion vorgeschlagen, verwiesen werden.

Die SPD-Fraktion beantragt, diese Punkte in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt zu verweisen.

#### **Beschluss V:**

Der Rat beschließt, auf Antrag der SPD-Fraktion, **einstimmig**, folgende Punkte in den Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt, zu verweisen:

1. Zur Schaffung von sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen Dörfern sollen Lückenschlüsse erfolgen. Zu diesem Zweck tauscht oder erwirbt die Gemeinde Welter Grundstücke. Für einen möglichen Erwerb von Grundstücken werden 15.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der zu erwartenden Erlöse aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen erzielt. Bis zur Realisierung dieser Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

2. Im Bereich des Pumpwerkes Borgeln soll eine Fußgängerbrücke über den Soestbach errichtet werden. Beiderseits der Brücke werden außerdem Grundstücke getauscht oder erworben, um die bereits bestehenden Wirtschaftswege durch einen schmalen grünen Fußweg verbinden zu können. Auf diese Weise wird eine sichere Fußverbindung von Borgeln nach Schwefe bzw. nach Einecke und Eineckerholsen geschaffen.

Für diese Maßnahme werden 25.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der zu erwartenden Erlöse aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen erzielt. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

Zu den **Anträgen der SPD-/FDP-Fraktion** ergehen folgende Beschlüsse:

„Anträge zum Haushaltssanierungskonzept der Gemeinde Welver 2014-2021.  
Die Vorschläge folgen der Gliederung des Entwurfes des Haushaltssanierungsplanes:

### **Beschluss I:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

Teil A

III. Ziele:

Dem Verwaltungsvorschlag wird folgende allgemeine politische Zielvorstellung vorangestellt:

Welver ist und bleibt aufgrund seiner reizvollen Lage in der Soester Niederbörde und seiner Gliederung in 21 Ortsteilen überwiegend eine Wohn- und Naherholungsgemeinde, deren Landschaftsbild wesentlich durch die Besiedlung und die landwirtschaftliche Nutzung geprägt ist. An dieser Charakterisierung ändert auch der demografische Wandel, der einen Rückgang der unter 18 Jährigen, bei gleichzeitiger Zunahme der Anzahl der über 60 Jährigen bewirken wird, nichts. Welver ist selbst nach den Feststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt als „typische Wohnstadt“ zu qualifizieren, die zudem noch ein geringes Steueraufkommen aufweist. Der höhere Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung lässt die Steigerung der Bedeutung des Naherholungs- und Freizeitwertes erwarten. Hierauf muss die Politik angemessen reagieren. **Gleichzeitig darf die Attraktivität Welvers für Kinder und Jugendliche nicht leiden. Deshalb muss die Modernisierung und Ausgestaltung vorhandener Spiel- und Freiflächen begonnen werden. Die Finanzierung erfolgt aus einem Anteil der Veräußerungserlöse.**

Im Bereich der Infrastruktur stehen der barrierefreie Ausbau des Bahnhaltepunktes in Welver und die Sicherung der ärztlichen Versorgung im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Aufgrund der Entscheidung des Rates, die Hauptschule wegen sinkender Schülerzahlen 2015 zu schließen, kommt der bestmöglichen Ausstattung der beiden Grundschulen in Welver und Borgeln vorrangige Bedeutung zu

mit 11 Ja-Stimmen und  
15 Nein-Stimmen **ab**.

### **Beschluss II:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

Teil B:

II. Konsolidierungsmaßnahmen:

Nr. 1 – Konsolidierungsbeitrag Personalaufwendungen-:

(Ergänzung des vorhandenen Textes durch folgende Passage):

**Da die Verwaltung das durch den Rat beschlossene Personalentwicklungskonzept nicht vorgelegt hat, ist – wie dies auch bei anderen Kommunen geschieht - nunmehr eine eingehende Untersuchung der Struktur und der Organisation der gesamten Verwaltung unter Mitwirkung und Federführung der Gemeindeprüfungsanstalt erforderlich. Diese muss das Ziel verfolgen,**

**Einsparungen durch flachere Entscheidungsebenen z. B. durch Wegfall der Fachbereiche, zu erreichen**

mit 9 Ja-Stimmen und  
17 Nein-Stimmen **ab**.

**Beschluss III:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

Nr. 3 – Einstellung des Wirtschaftswegebau-

(Ergänzung des vorhandenen Textes durch Voranstellung folgender Passage):

Das in der Vergangenheit zur Verfügung gestellte Volumen für den Wirtschaftswegebau reicht nicht aus, um den bei mehr als 1 Million EURO festgestellten Unterhaltsbedarf für die gemeindlichen Straßen, Wege und Plätze zu erreichen. Der Betrag von 70.000 € reicht nicht einmal aus, um eine ordnungsgemäße Reparatur im Interesse der Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten.

Selbst die Entwicklung eines sog. ganzheitlichen Wegekonzeptes ändert angesichts des teilweise desolaten Zustandes zahlreicher Wege nichts daran, dass hiermit keine wirklichen Einsparpotenziale realisiert werden können, denn nach Ablauf der Haushaltssanierungsphase muss die zu erwartende weitere Verschlechterung des Wegenetzes durch erhöhten Mehraufwand ausgeglichen werden

mit 9 Ja-Stimmen und  
17 Nein-Stimmen **ab**.

**Beschluss IV:**

Bei der Beschlussfassung war RM Rohe nicht anwesend.

Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

Nr. 14 – Veränderung des Maßnahmenprogrammes –

b) Das Maßnahmenprogramm der Gemeinde Welver für jedes Haushaltsjahr hat ab dem Jahre 2015 zukünftig mit der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes zum 01. Dezember des Vorjahres beschlossen zu werden. Dies stellt einen Selbstbindungsbeschluss des Rates mit Bindungswirkung auch für die Verwaltung dar.

Die investiven Aufwendungen werden auf einen Betrag von 700.000 € jährlich gedeckelt. Maßnahmen, die darüber hinausgehende Kosten verursachen, werden auf zwei Haushaltsjahre verteilt. Soweit Aufwendungen erforderlich sind, die in zwei Haushaltsjahren einen Betrag von 700.000 € übersteigen, werden sie im dritten Jahr zu Lasten des Höchstvolumens durch Reduzierung des gedeckelten Betrages ausgeglichen. Über den Ausgleich entscheidet der Rat.

Vorrangig ist der nutzerfreundliche Ausbau des Bahnhofpunktes in Welver. Im Übrigen gilt die Regelung auch für den Bereich der Feuerwehr. Durch diese Maßnahme werden die Abschreibungen verringert.

Die erforderlichen Investitionen in der Grundschule Borgeln werden im Jahre 2014 ausschließlich aus der Schulpauschale finanziert. In Folge der Deckelung der investiven Aufwendungen können Kosten für Sachverständige, Beratung und Gerichtskosten ebenfalls erheblich beschränkt werden.

Die Begründung erfolgt in jedem Einzelfall

mit 8 Ja-Stimmen und  
17 Nein-Stimmen **ab**.

### **Beschluss V:**

Dieser Antrag bezieht sich nur auf das Haushaltsjahr 2014.  
Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

#### II. Anträge

1. In das Maßnahmenprogramm wird für den Wirtschaftswegebau ein Betrag in Höhe von 70.000 € und für Fräsarbeiten an den gemeindlichen Wegen ein Betrag in Höhe von 30.000 € eingestellt.

Die Finanzierung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Zuweisung des Landes NRW sowie dem Wegfall der Kosten für die Erstellung eines Flächennutzungsplanes und der Kanalisation in Flerke (Pappelallee)

mit 9 Ja-Stimmen und  
17 Nein-Stimmen **ab**.

### **Beschluss V:**

Dieser Antrag bezieht sich nur auf das Haushaltsjahr 2014.  
Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-/FDP-Fraktion:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine unabhängige, externe Untersuchung der Struktur und der Organisation der gesamten Verwaltung unter Mitwirkung und der Federführung der Gemeindeprüfungsanstalt zu veranlassen. Ziel dieser Untersuchung soll die Klärung der Möglichkeiten flacherer Entscheidungsebenen, z. B. durch Wegfall der Fachbereiche und Ausgliederung bestimmter Leistungen in andere Rechtsformen zu prüfen (Anstalt öffentlichen Rechts, GmbH usw.). Bei der Gemeindeprüfungsanstalt stehen Mittel für derartige Zwecke zur Verfügung. Eigene Mittel müssen daher nicht eingesetzt werden

mit 11 Ja-Stimmen und  
15 Nein-Stimmen **ab**.

Es kommt zur Abstimmung über die Beschlussvorlage der Verwaltung.

### **Beschluss I:**

Der Rat beschließt die im vorstehenden Sachverhalt unter Punkt B ausgeführten Änderungen zum Haushaltsentwurf 2014 mit

15 Ja-Stimmen und  
11 Nein-Stimmen.

### **Beschluss II**

Der Rat beschließt die im vorstehenden Sachverhalt unter Punkt C ausgeführten Änderungen zum Haushaltsentwurf 2014 mit

15 Ja-Stimmen und  
11 Nein-Stimmen.



### **Beschluss III:**

Der Rat beschließt den im Entwurf vorliegenden Haushaltssanierungsplan 2014 unter Berücksichtigung sämtlicher hierzu gefasster Einzelbeschlüsse mit

15 Ja-Stimmen und  
11 Nein-Stimmen.

### **Beschluss IV:**

Der Rat beschließt die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung der Gemeinde Welper für das Haushaltsjahr 2014 einschließlich des Haushaltssanierungsplanes und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2014 mit den beigefügten Anlagen unter Berücksichtigung aller zuvor gefasster Einzelbeschlüsse (Gesamtbeschluss) mit

15 Ja-Stimmen und  
11 Nein-Stimmen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 6:**

Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Gemeinde Welper für den Zeitraum 2012 - 2017

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird ein gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU-, der BG- und des Bündnis90 / Die Grünen (Anlage 4) verteilt. Dieser Antrag wird von den drei Fraktionen mündlich begründet.

**In der Zeit von 19:30 Uhr bis 19:35 Uhr erfolgt eine Sitzungsunterbrechung.**

SPD-Fraktionsvorsitzender Rohe beantragt, diesen Tagesordnungspunkt in eine Sondersitzung des Rates im Februar 2014 zu vertagen.

### **Beschluss I:**

Der Rat **lehnt** den Antrag der SPD-Fraktion auf Vertagung des Antrages in eine Sondersitzung im Februar 2014 mit

15 Nein-Stimmen und  
11 Ja-Stimmen **ab**.

### **Beschluss II:**

Der Rat beschließt im Rahmen der von der SPD beantragten namentlichen Abstimmung, den Antrag der CDU-, BG- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion vom 27.11.2013 mit

16 Ja-Stimmen (Ratsmitglieder: Birngruber, Brinkmann, Buschulte, Dahlhoff, Daube, Flöing, Holota, Kaiser, Nölle-Pier, Schröder, Schulte, Stellmach, Supe, Weber Wiemer, Teimann)

und

10 Nein-Stimmen

(Ratsmitglieder: Bauer, Feister, Haggemüller, Heuwinkel, Korn, Ohst, Reinecke, Rohe, Starb, Stehling,).

Zu Tagesordnungspunkt 7:

Anfragen / Mitteilungen

**a) Anfragen**

Anfragen werden nicht gestellt.

**b) Mitteilungen**

Bürgermeister Teimann weist auf die letzte Sitzung des Rates am 16.12.2013 hin und lädt im Anschluss an die Sitzung zum Grünkohlessen ein  
Die SPD- und FDP-Fraktion erklären, dass sie zum Essen nicht erscheinen werden.

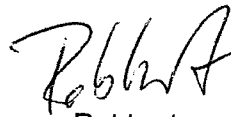
Bürgermeister Teimann erklärt, dass der Landtag Nordrhein-Westfalen für die amtierenden Bürgermeister die Möglichkeit geschaffen hat, die eigene Entlassung im Hinblick auf das einmalige Niederlegungsrecht des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie zu beantragen.

Hiervon hat Herr Teimann gemäß § 5 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Demokratie in der durch das Gesetz zur Änderung des Kommunalwahlgesetzes und zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften geänderten Fassung seine Entlassung als Wahlbeamter/Bürgermeister der Gemeinde Welver mit Ablauf des 22.06.2014 bei der Landrätin des Kreises Soest als zuständige Aufsichtsbehörde beantragt.

Dies erfolgte mit dem Ziel, sich bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2014 erneut um das Amt des Bürgermeisters der Gemeinde Welver zu bewerben.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Bürgermeister Teimann um 19:45 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

  
- Teimann -  
Bürgermeister

  
- Robbert -  
Schriftführerin

**Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ im Rat der Gemeinde Welver**

An den  
Rat der Gemeinde Welver  
Am Markt 4, 59514 Welver

Ratssitzung am 27.11.13 -  
Bezug zum TOP „Haushalt 2014 - Haushaltssatzung“  
hier: Änderungs- und Ergänzungsanträge zum von der Verwaltung vorgeschlagenen  
Haushaltssanierungsplan 2014 bzw. zum Maßnahmenprogramm 2014 ff

Sehr geehrte Damen und Herren,

**hiermit stellen wir folgende Einzelanträge zum Haushalt 2014 bzw. zum Punkt HSP  
Nr. 14 - Veränderung des Maßnahmenprogramms**

Der Rat möge beschließen:

1. Die Gemeinde Welver veräußert gemeindeeigene Spielplatz- bzw. Grünflächen. Wegen der zu erwartenden Verkaufserlöse werden Einnahmen in Höhe von insgesamt 220.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt.
2. Die Gemeinde Welver veräußert die Reste des Wohnheims Eilmsen (Blöcke 1 und 2). Wegen des zu erwartenden Verkaufserlöses werden Einnahmen in Höhe von 300.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt.
3. Die sonstige Maßnahme „Neue Spielgeräte für Spielplätze“ wird ersetzt durch die Maßnahme „Neugestaltung von Spielplätzen“. In den Haushalt 2014 werden dafür 130.000 € eingestellt. Die Haushaltsdeckung erfolgt über einen Teil der zu erwartenden Einnahmen aus dem Verkauf von gemeindeeigenen Spielplatz- bzw. Grünflächen. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

(Begründung: Ein Weiter-wie-bisher sollte in der Spielplatzgestaltung nicht mehr in Frage kommen. Die meisten Spielplätze in Welver sind wenig spielfreundlich, nicht die Kreativität anregend und bevorzugen überwiegend monotone Bewegungsabfolgen. Hier helfen die wenigen vorhandenen Spielgeräte nicht weiter. Welver braucht attraktive Spielflächen, die ihren Namen verdienen, indem sie zu kreativem Tun und zu unterschiedlichen Rollenspielen animieren. Auch sollten die Spielflächen mehrere Generationen einbinden. Auf der Basis eines noch zu erstellenden Konzeptes soll 2014 der Anfang gemacht werden. Mit dem vorgesehenen Betrag ließe sich einiges verwirklichen. Der Erlös aus dem Verkauf alter Spielplatzflächen zum Zweck von Wohnbebauung sollte zu einem großen Teil dem Spielplatzbereich erhalten bleiben.)

4. Dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern, Flüchtlingen und Obdachlosen in Welver: mündlich
5. Baumaßnahmen Grundschule Borgeln: mündlich
6. Für die Anschaffung eines Bürgerbusfahrzeuges werden 50.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der notwendige Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der Erlöse aus dem Verkauf des Wohnheims Eilmsen erzielt. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

(Begründung: Mobilität ist heutzutage ein Standortfaktor erster Güte. Der öffentliche Nahverkehr ist in Welver aus wirtschaftlichen Gründen unzureichend, was besonders ältere und junge Menschen ohne Kraftfahrzeug spüren. Ein Bürgerbus wäre deshalb für Welver eine großartige Sache. Im 2. Halbjahr 2014 könnte die Situation eintreten, dass die fachliche Prüfung die Einrichtung von Bürgerbuslinien empfiehlt und dass ausreichend

ehrenamtliche Fahrer/innen gewonnen wurden. Dann könnte das Projekt Bürgerbus durch die Anschaffung des notwendigen Fahrzeuges einen wichtigen Schub erhalten. Die eigene Anschaffung ermöglichte auch eine Verwendung des Fahrzeugs für andere Zwecke. Die Anschaffung durch ein Verkehrsunternehmen, gefördert mit Landesmitteln, wäre für die Gemeinde natürlich kostengünstiger. Uns geht es heute nicht um eine diesbezügliche Vorentscheidung, sondern um einen finanziellen Vorratsbeschluss.)

7. Zur Schaffung von sicheren Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen Dörfern sollen Lückenschlüsse erfolgen. Zu diesem Zweck tauscht oder erwirbt die Gemeinde Welper Grundstücke. Für einen möglichen Erwerb von Grundstücken werden 15.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der zu erwartenden Erlöse aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen erzielt. Bis zur Realisierung dieser Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

(Begründung: Unseren Antrag zum Mühlenweg zwischen Borgeler Mühle und Berwicker Mühle haben wir zurückgezogen, weil die Initiativgruppe des BUND Welper ermittelt hatte, dass die Untere Landschaftsbehörde das Projekt so nicht mittragen würde. Die Vorstellung eines Fußweges in enger Anlehnung an den Verlauf des Soestbaches von der Soester Altstadt bis zur Mündung in die Ahse bei Hacheney bzw. bis zur Natelner Gaststätte sollte als mögliches Leuchtturmprojekt aber später durchaus nochmal beraten werden. Was aber heute schon auf den Weg gebracht werden sollte, sind kleinere Lückenschlüsse im Fuß- und Radwegenetz, um sichere Verbindungen zwischen Dörfern zu ermöglichen.)

8. Im Bereich des Pumpwerkes Borgeln soll eine Fußgängerbrücke über den Soestbach errichtet werden. Beiderseits der Brücke werden außerdem Grundstücke getauscht oder erworben, um die bereits bestehenden Wirtschaftswege durch einen schmalen, grünen Fußweg verbinden zu können. Auf diese Weise wird eine sichere Fußwegverbindung von Borgeln nach Schwefe bzw. nach Einecke und Eineckerholsen geschaffen. Für diese Maßnahme werden 25.000 € in den Haushalt 2014 eingestellt. Der Deckungsbeitrag wird durch einen Teil der zu erwartenden Erlöse aus Grundstücks- und Immobilienverkäufen erzielt. Bis zur Realisierung der Einnahmen wird die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen.

(Begründung: Es gibt zwischen den Hauptdörfern Borgeln und Schwefe bzw. Borgeln und Einecke keine Fußwege außer auf den engen, stark befahrenen Kreisstraßen. Parallel zur K 7 laufen Wirtschaftswege, die aber durch den Soestbach unterbrochen werden. Eine Soestbachquerung an der Pumpstation wäre strategisch günstig; weil von hier aus gute Fußwege Richtung Schwefe, Eineckerholsen und Einecke ermöglicht würden.

Welper, 26.11.13



Bernhard Weber, Fraktionsvorsitzender

**SPD - Fraktion**

**FDP - Fraktion**

**im Rat der Gemeinde Welver**

**Welver, den 26.11.2013**

An den  
Bürgermeister der Gemeinde Welver

Am Markt 4

59514 Welver

**Betr.: Gemeinsamer Antrag zum Haushaltssanierungsplan der Gemeinde Welver und zum Haushalt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen von SPD und FDP im Rat der Gemeinde Welver stellen folgende Anträge zum Haushaltssanierungsplan, die auch bei den Gesamtplänen und den Teilplänen zur Abstimmung zu stellen sind, soweit diese hiervon berührt sind:

I.

**Anträge**  
**zum Haushaltssanierungskonzept der**  
**Gemeinde Welver 2014-2021**

Die Vorschläge folgen der Gliederung des Entwurfes des Haushaltssanierungsplanes:

**Teil A**

**III. Ziele:**

Dem Verwaltungsvorschlag wird folgende allgemeine politische Zielvorstellung vorangestellt:

Welver ist und bleibt aufgrund seiner reizvollen Lage in der Soester Niederbörde und seiner Gliederung in 21 Ortsteilen überwiegend eine Wohn- und Naherholungsgemeinde, deren Landschaftsbild wesentlich durch die Besiedlung und die landwirtschaftliche Nutzung geprägt ist. An dieser Charakterisierung ändert auch der demografische Wandel, der einen Rückgang der unter 18 Jährigen, bei gleichzeitiger Zunahme der Anzahl über 60 Jährigen bewirken wird, nichts. Welver ist selbst nach den Feststellungen der Gemeinde Prüfungsanstalt als „typische Wohnstadt“ zu qualifizieren, die zudem noch ein geringes Steueraufkommen aufweist. Der höhere Anteil der Älteren an der Gesamtbevölkerung lässt die Steigerung der Bedeutung des Naherholungs- und

Freizeitwertes erwarten. Hierauf muss die Politik angemessen reagieren. **Gleichzeitig darf die Attraktivität Welvers für Kinder und Jugendliche nicht leiden. Deshalb muss die Modernisierung und Ausgestaltung vorhandener Spiel- und Freiflächen begonnen werden. Die Finanzierung erfolgt aus einem Anteil der Veräußerungserlöse.**

Im Bereich der Infrastruktur stehen der barrierefrei Ausbau des Bahnhofpunktes in Welver und die Sicherung der ärztlichen Versorgung in Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Aufgrund der Entscheidung des Rates die Hauptschule wegen sinkender Schülerzahlen 2015 zu schliessen, kommt der bestmöglichen Ausstattung der beiden Grundschulen in Welver und Borgeln vorrangige Bedeutung zu.

Teil B:

## II. Konsolidierungsmassnahmen:

### Nr. 1 - Konsolidierungsbeitrag Personalaufwendungen -:

(Ergänzung des vorhandenen Textes durch folgende Passage):

**Da die Verwaltung das durch den Rat beschlossene Personalentwicklungskonzept nicht vorgelegt hat, ist - wie dies auch bei anderen Kommunen geschieht - nunmehr eine eingehende Untersuchung der Struktur und der Organisation der gesamten Verwaltung unter Mitwirkung und Federführung der Gemeindeprüfungsanstalt erforderlich. Diese muss das Ziel verfolgen, Einsparungen durch flachere Entscheidungsebenen z.B. durch Wegfall der Fachbereiche, zu erreichen.**

### Nr. 3 - Einstellung des Wirtschaftswegebau -:

(Ergänzung des vorhandenen Textes durch Voranstellung folgender Passage):

Das in der Vergangenheit zur Verfügung gestellte Volumen für den Wirtschaftswegebau reicht nicht aus, um den bei mehr als 1 Million EURO festgestellten Unterhaltungsbedarf für die gemeindlichen Straße, Wege und Plätze zu erreichen. Der Betrag von 70.000,00 € reicht nicht einmal aus, um eine ordnungsgemäße Reparatur im Interesse der Verkehrssicherungspflicht zu gewährleisten. Selbst die Entwicklung eines sog. ganzheitlichen Wegkonzeptes ändert angesichts des teilweise desolaten Zustandes zahlreicher Wege nichts daran, dass hiermit keine wirklichen Einsparpotenziale realisiert werden können, denn nach Ablauf der Haushaltssanierungsphase muss die zu erwartende weitere Verschlechterung des Wegenetzes durch erhöhten Mehraufwand ausgeglichen werden. .

### Nr. 14 - Veränderung des Maßnahmenprogrammes -:

b)

Das Maßnahmenprogramm der Gemeinde Welver für jedes Haushaltsjahr hat ab dem Jahr 2015 zukünftig gemeinsam mit der Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes zum 01. Dezember des Vorjahres beschlossen zu werden. Dies stellt einen Selbstbindungsbeschluss des Rates mit Bindungswirkung auch für die Verwaltung dar.

Die investiven Aufwendungen werden auf einen Betrag von **700.000,00 €** jährlich gedeckelt. Maßnahmen, die darüber hinausgehende Kosten verursachen, werden auf zwei Haushaltsjahre

verteilt. Soweit Aufwendungen erforderlich sind, die in zwei Haushaltsjahren einen Betrag von 700.000,00 € übersteigen, werden sie im dritten Jahr zu Lasten des Höchstvolumens durch Reduzierung des gedeckelten Betrages ausgeglichen. Über die Überschreitung und den Ausgleich entscheidet der Rat.

Vorrangig ist der nutzerfreundliche Ausbau des Bahnhaltepunktes in Welver. Im Übrigen gilt die Regelung auch für den Bereich der Feuerwehr. Durch diese Maßnahme werden die Abschreibungen verringert.

Die erforderlichen Investitionen in der Grundschule Borgeln werden im Jahre 2014 ausschließlich aus der Schulpauschale finanziert. In Folge der Deckelung der investiven Aufwendungen können die Kosten für Sachverständige, Beratung und Gerichtskosten **ebenfalls** erheblich beschränkt werden.

Die Begründung erfolgt in jedem Einzelfall.

## **II.** **Anträge**

1.)

In das Maßnahmenprogramm wird für den Wirtschaftswegebau ein Betrag in Höhe von 70.000,00 € und für Fräsarbeiten an den gemeindlichen Wegen ein Betrag in Höhe von 30.000,00 € eingestellt.

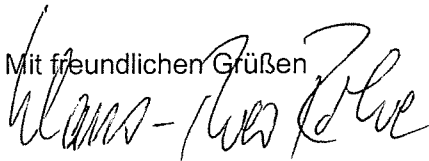
Die Finanzierung erfolgt durch Mehreinnahmen bei der Zuweisungen des Landes NRW sowie dem Wegfall der Kosten für die Erstellung eines Flächennutzungsplanes und der Kanalisation in Flerke (Pappelallee).

2.)

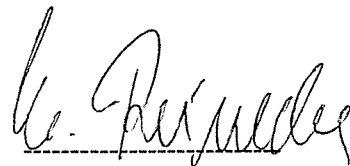
Die Verwaltung wird beauftragt, eine unabhängige, externe Untersuchung der Struktur und der Organisation der gesamten Verwaltung unter Mitwirkung und der Federführung der Gemeindeprüfungsanstalt zu veranlassen. Ziel dieser Untersuchung soll die Klärung der Möglichkeiten flacherer Entscheidungsebenen, z.B. durch Wegfall der Fachbereiche, und Ausgliederung bestimmter Leistungen in andere Rechtsformen zu prüfen (Anstalt öffentlichen Rechts, GmbH usw.).

Bei der Gemeindeprüfungsanstalt stehen Mittel für derartige Zwecke zur Verfügung. Eigene Mittel müssen daher nicht eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



(Klaus-Theo Rohe)



(Wilhelm Reinecke)

Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ im Rat der Gemeinde Welver

## **2. Haushaltsrede zum Haushalt 2014**

**- Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, werte Gäste!

Die Haushaltslage der Gemeinde Welver ist weiter angespannt. Die Rahmenbedingungen schlecht.

Nach den schmerzhaften Sparbeschlüssen des letzten Jahres sind weitere strukturelle Verbesserungen im Haushalt durch regelmäßige Einsparungen zwar denkbar, z.B.

- durch energetische Gebäudesanierung,
- durch Investitionen zum Zweck einer dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen
- oder im Bereich der Bürgermeisterkanäle - Stichwort Widmung.

So richtig und wichtig solche Schritte sein werden, sie werden unser strukturelles Haushaltsproblem bei weitem nicht lösen. (Andere Fraktionen mögen noch andere Vorschläge einbringen.)

Aus heutiger Sicht ist es deshalb richtig, die Bevölkerung darauf einzustimmen, dass ab spätestens 2016 die Steuern noch einmal erheblich steigen werden, es sei denn, es kommen noch unerwartete Hilfen von Bund oder Land.

Trotz der schlechten Haushaltslage dürfen wir die Lebensqualität in Welver nicht aus den Augen verlieren. Es gibt Mängel, die die Attraktivität Welvers schmälern und möglichst schnell behoben werden sollten:

- Es gibt beispielsweise keinen pädagogisch wertvollen Spielplatz in Welver.
- Es gibt kaum öffentlichen Personennahverkehr.
- Es gibt trotz ländlicher Prägung der Gemeinde Nachbardörfer ohne sicheren verbindenden Fuß,- Reit- oder Radweg.
- Vom nicht barrierefreien Bahnhof Welver sind weiterhin viele Menschen ausgegrenzt.

Nun wissen die Menschen bei aller Kritik, dass Politiker nicht zaubern können. Verbesserungen in den besagten Bereichen können nur durch außerordentliche Einnahmen gerechtfertigt werden. Da solche einmaligen Einnahmen im kommenden Jahr ins Haus stehen, hat unsere Grüne Fraktion Anträge vorgelegt, auf die ich im weiteren Verlauf der Sitzung noch einzeln eingehen werde.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie uns am Ende der Legislaturperiode einmal auf Volkes Stimme hören: Das Kernproblem der Gemeinde Welver sind demnach nicht nur die fehlenden finanziellen Mittel, sondern auch das fehlende Miteinander im Gemeinderat.

Wenn der Gemeinderat künftig konzeptionell gut zusammenarbeitet,

- beispielsweise für pädagogisch gute Spielplätze,
- für eine menschlichere und kostengünstigere Unterbringung von Flüchtlingen,
- für Klimaschutz oder bessere Mobilität -

werden wir schrittweise Erfolge erzielen und so trotz schwieriger Haushaltslage die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen verbessern können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bernhard Weber,

Fraktionsvorsitzender, 27.11.2013



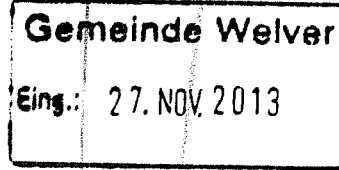
CDU-Fraktion  
im Rat der  
Gemeinde Welver

BG-Fraktion  
im Rat der  
Gemeinde Welver

Fraktion  
Bündnis 90 / Die Grünen  
im Rat der  
Gemeinde Welver

Welver, 27.11.2013

Gemeinde Welver  
Am Markt 4  
59514 Welver



**Antrag zum TOP 6 „Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) der Gemeinde Welver für den Zeitraum 2012-2017“ der heutigen Sitzung des Rates der Gemeinde Welver**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,


die drei Fraktionen der CDU, BG und Bündnis 90/Die Grünen beantragen in der Sache,

„Der Rat der Gemeinde Welver beschließt:


1. a.) Die Sonderentwässerungsgebiete Berwicke, Einecke, Klotingen und Stocklarn werden mittelfristig in Form von Druckentwässerungsnetzen mittels Druckrohrleitungen und Hauspumpstationen entwässert und so an die zentrale Abwasserbeseitigung angeschlossen.
- b.) Die Planungen der Abwasseranlagen für die Sonderentwässerungsgebiete werden noch innerhalb der Geltungsdauer der Fortschreibung des ABK für 2012 – 2017 durchgeführt und konkret für 2017 festgesetzt.
- c.) Die Errichtungen der Abwasseranlagen für die Sonderentwässerungsgebiete erfolgen dann innerhalb der Geltungsdauer der nächsten Fortschreibung des ABK für 2018 – 2023 und sind im Zuge des nächsten Fortschreibungsprozesses konkret festzusetzen.
2. Der Rat beschließt das von der Verwaltung als Entwurf vorgelegte ABK unter Berücksichtigung des ersten Beschlussteils. Die Verwaltung wird beauftragt, die beschlussgemäßen Änderungen in das ABK aufzunehmen und das ABK der Bezirksregierung fristgerecht zur Genehmigung vorzulegen.“

Eine Begründung erfolgt mündlich in der Ratssitzung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Wolfgang Daube  
Fraktionsvorsitzender

  
Jürgen Dahlhoff  
Fraktionsvorsitzender

  
Bernhard Weber  
Fraktionsvorsitzender